

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 2

Rubrik: Aphorismen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die neue Perspektive

Nun hätten wir ja den neuen Ziptel,
Nachdem wir gepurzelt vom Altjahrgipfel
Und sehen: es geht wie bisher weiter
Auf unserer rühmlichen Daseinsleiter.
Es brenzelt, es stänkert und jeder schreit: Ach!
Nun kommt es bigoscht auch bei uns noch z. Krach!

D'Annunzio zieht sich verwundert von dannen,
Quittierend den Kampf mit seinen Tyrannen.
Er denkt sich: nur leben ist höchste Gnade!

Die Roten nehmen sich selber beim Kragen,
Es ist ein Theaterchen — nicht zum Sagen!
Der Nobs und der Hitz u. der Grimm u. das Rüegg.
Sie kühlen sich gegenseitig das Mütchen. [chen
Der Greulich als Nikolaus von der Flüh
Sucht Frieden zu stiften — vergebliche Müh'!

Morire wär' für die Bagaschi zu schade!
Ich geh' zu den Freunden ins Tessin,
Dort wird mir sicher der Lorbeer blühn!

Samurkabi

Erste Ernte

Was bringt an Segen uns das Jahr,
zumal der 1. Januar?
An Krabbelzeug die schwere Menge —
die Siftern kommen ins Gedränge!

Die Zahne stehen einem auf,
das Haar zu Berg (wo noch was drauf).
Den Burschoa, den Hans der Hänse,
umkrabbelt kalt die Haut der Gänse.

Leibauf, lebab, was zwölkt ihn denn?
Es wimmelt, ach, von Rechnungen!
Wir denken statt an ein Tedeum
viel eher an ein Lausoleum.

Als Kursrabatt, Valutaschwund,
da heißt es zahlen voll und rund.
Der Wih ist, diese Zahlentierchen,
sie gelten mehr als Staatspapierchen!

Was meinen Sie, Herr Dr. dent,
wenn man sich einig werden könnte:
dass Sie mein Schuldenloch plombieren
anstatt mit Gold — mit Markpapieren?

Sips

Angewandte Philosophie

Hochschullehrer (zum Niederschulmeister): Grüetzi, Herr Kollega, im
neue Jahr! Myn Standpunkt hätt' sich nüd verändert. My Wahlspruch
ischt immer na: Das Leben ist gemein
und die Menschen sind erbärmlich!

Der Niederschulmeister (entsezt):
Näi, aber au! Wie chönned Sie au
so rede!

Hochschullehrer (von oben herab):
Ich säge das ja nüd, Härr Dummer-
mut, — nu de Schopehauer!

Freie Bahn den Tüchtigen

Frankreich macht ernstliche Anstrengungen. Der
Kampf gilt dem Geburtenrückgang. Da die Ver-
helfung auf finanzielle Unterstützung die „Tüchtigen
im fruchtbaren Weinberg des Herrn“ noch
nicht genügend angefeuert hat, wird vorgeschlagen:
Väter mit neun Kindern erhalten das Kreuz der
Ehrenlegion. Mit 12 Kindern wird Ihnen ein
einträglicher Posten, beispielsweise der eines In-
spektors verschafft, mit 15 der eines Direktors,
mit 18 eines Präfekten, mit 24 eines Député, mit
26 eines Ministers und mit 30 Kindern dürfen
sie die Anwartschaft auf die Präsidientenwürde
bestehen! Freie Bahn den Tüchtigen! Also auf,
Ihr Männer, Ihr Herrlichen, Ihr Starken, Ihr
Könner! Gibt euch der Herr die Kraft, so wird
er euch auch die Stärke im Geist verleihen für
das Amt!

Denis

Splitter

Alles bedeutet heute „ein Erlebnis“, nur nicht
der Tod, der doch das größte ist.

* * *

Nimm ein Weib ins Haus — und alle Bilder
hängen schleif.

e

Man steuert (man merkt's, es ist ein Segen!)
Verwundert dem neuesten Kurs entgegen.
Diverse von Häfen gehobene Deckel,
Sie predigen laut ein Mene Tekel.
Im Nationalfrass, der „Schoggola“ gar,
Sieht schwimmen man — hu! — ein langes Haar!

Die Nuance

Erster Schauspieler (der als Guest
an einer andern Bühne auftreten will,
zu seinem Partner): Da habe ich dann
eine kleine Nuance, lieber Herr Kol-
lege, auf die ich Sie aufmerksam
machen möchte: Wenn ich Sie im
vierten Akt erstochen habe, so gebe
ich Ihnen, wenn Sie gefallen sind,
noch einen tüchtigen Sußtritt!

Zweiter Schauspieler: Sehr gut!
Da habe ich nämlich auch eine sehr
effektvolle Nuance: Wenn Sie mir
den Sußtritt gegeben haben, dann siehe
ich noch einmal auf und haue Ihnen
eine 'runter, daß Ihnen Hören und
Sehen vergeht!

2. Sch.

Kollegen

„Wüsed Sie, was Sie sind?? En
Spitzbueb! Ja wolle! Grad dä sää
Wiz, wo Sie abgschrybe händ, hani au
grad em Nebelspalter schicke welle!“

„Was Sie nüd säged! Dänn chömm-
med m'r wahrscyhnli grad beid i de glich
Papierchorb!“

Kindermund

Ältere Schwester (schwärzend):
Seit ich mit Otti verlobt bin, sehe ich
die Welt in einem ganz anderen Lichte.
Ich glaube, gar nicht in der Schweiz
zu sein, sondern ...

„Im Lappland,“ fährt ihr kleiner
Bruder dazwischen.

2. Sch.

Folgenschwer

Das ist der Sluchi der bösen Tat.
Sie führen da und halten Kat.
„Die Sicherheit, wo ist sie, wo?“
So ruft der wackre Castelnau.
Und Herr Lefèvre ruft daher:
„Die ist allein beim Militär.
Darum zwei Jahre der Rekrut
Zu dienen hat, erst dann ist's gut.“
„Nein,“ sagt Herr Lengues, Ich erkläre,
Dahs dies unnöige Vorsicht wäre.
Zwei Jahre uns für gar nichts bürgten,
Wär' Deutschland ferner noch zu fürchten:
Allein das deutsche Nachbarland
Steht so an eines Abgrunds Rand,
daß es nur d'räuf zu denken hat:
„Wie werd' ich heut' und morgen satt?“
„Und übermorgen?“ hört man fragen,
Doch niemand will drauf Antwort sagen.
Die Angst ist groß im ganzen Land.
Man ging vielleicht gern Hand in Hand
Mit Deutschland, — doch da winkt kein Pfad, —
Das ist der Sluchi der bösen Tat!

Traugott Unverstand

Theater

Mit donnerrollender Stimme
und feuchtem Augenlid
„Fiume o la morte!“
rief kühnlich der neue Eid.

Sünf Akte hatte das Drama,
wie sich's für ein Rührstück gehört,
und wie woh vernehmen, verließ die
Vorstellung ungestört:

1. Der Held nimmt Siume
mit Allerhöchstgener Hand.
2. Er schickt la morte
— den anderen ins Land.

3. Er läßt Siume
fahren mit stolzem Gesicht.
4. Er findet, la morte
sieh ihm leider nicht.

5. Weder Siume
noch Tod. — Klingkling! — der Held
hat nach dem Sallen des Vorhangs
gleich sein Auto bestellt.

Abraham a Santa Clara

Bei Kriegsgewinnern

„Die Dantefelern finden im Septem-
ber dieses Jahres überall in Italien statt.“

„Warum feiert man nur immer die
Tante, warum nicht auch gleich den
Onkel?“

ki

Der schöne Vorname

Herr A.: Ich habe einen schönen Vor-
namen, raten Sie einmal! Zuerst
kommt ein Zischlaut, die nächste Silbe
ist ein geistiges Getränk, die letzte be-
zeichnet ein Tier.

Herr B.: Das ist sehr einfach! Der
Zischlaut ist: Sch, das geistige Getränk:
Wein, das Tier: Hund, also: Schwei-
hund!

Herr A.: Bedank' mich schön! Der
Zischlaut ist: St, das geistige Getränk:
Anis, das Tier: Laus. Ich heiße näm-
lich: Stanislaus!

2. Sch.

Aphorismen

Die Geschehe wurden immer von alten Leuten
gemacht: das haben die Srauen zuerst bemerkt.

* * *

Der Instinkt ist für die Srauen das, was der
Scharfschlag für die bedeutenden Männer.

* * *

Bei der Srau ist Verachtung immer nur die
erste Form des Hasses.

* * *

Jede Leidenschaft, die sich nicht selbst für erfolg-
holt, ist widerwärtig.

* * *

Die Protektion ist für alte Srauen — falls sie
nicht bigott werden — die letzte Phase der Liebe.

**